

suchten sich hier ihre Begräbnisstätte, wie die heute noch vorhandenen Grabsteine beweisen und die Totenregister bestätigen.

Von der Ostmauer des Kirchhofs an erstreckte sich das Beichtausgärtle zum Beichthaus, d. h. zu der Wohnung der, gewöhnlich drei, Franziskaner, welche den Gottesdienst des Klosters besorgten und Beichtväter der Schwestern waren. Beichtgehört wurde im Beichtstühle, das sich an die Kirchenmauer nordwestlich anlehnte. Zu ihm führte vom Kloster aus der Beichtgang (die jetzige hintere Vorhalle der Kirche) und vom Beichthaus aus der Väterwindengang.

Was im Bisherigen beschrieben ist, besonders aber Abtissinwohnung, Konventsbau, Kranken- und Noviziatbau, das muß alles unter der Regierung der Abtissin Elisabeth Reichnerin von 1492 an gebaut worden sein. Im Jahre 1508 wurde Kordula von Reischach zur Abtissin gewählt, zunächst als Beihilfe der Abtissin Elisabeth bis zu deren 1513 erfolgten Tode. Von da an nahm Abtissin Kordula die Zügel der Regierung in die Hand und behielt sie bis 1550. Dieser Zeit möchten wir die Erstellung und Erweiterung der Wirtschaftsgebäude zuschreiben.

V.

Eine besondere Betrachtung innerhalb der Klausuranlage erheischt die Kirche.

Die alte 1258 erbaute Kirche gotischen Stils hat den Umbau des Klosters von 1492 noch fast um 200 Jahre überlebt. Erst um 1685 entschloß sich das Kloster, das Kirchengebäude von Grund aus zu erneuern, so daß auch keine Spur von der alten Kirche mehr entdeckt werden kann. Nur ein kleines Stück der jetzigen Südmauer dürfte noch vom gotischen Bau übrig sein. Damals trug das Kreuz die Abtissin Euphrosina Kämpf. Sie war 1648 geboren zu Rißlingen, eingekleidet 1663, legte Profess ab 1664, wurde 1684 zur Abtissin erwählt, feierte ihr 50jähriges Ordensjubiläum 1714 und starb 1718. Ihre Eltern waren Johannes Kämpf und Anna Regina von Steinheil. Die Mutter war die Tochter des Söflinger Hofmeisters (Oberamtmanns) Isak Steinheil (und seiner Frau Susanna), der bis 1645 hier seines Amtes waltete. Anna Regina Kämpf, geb. von Steinheil, heiratete als Witwe den Christof von Württing. Sie hatte im Jahrtagsverzeichnis unter dem Namen Regina von Württing einen Jahrtag, weil sie und ihre beiden Männer dem Kloster die bedeutende Summe von 6837 Gulden vermacht hatten²⁰⁾. Ihre Nachfolgerin Kleopha Weeser von Heiligkreuztal, geboren zu Grieningen 1621, eingekleidet 1640, Abtissin 1687, † 1688, konnte bei ihrer nur einjährigen Regierungszeit den Kirchenbau emporkommen sehen. Die Vollenderin des Baues ist Angela, Gräfin Sclavata, die 16. Abtissin seit der Reform, geboren in Passau 1636, eingekleidet 1659, Abtissin 1688, resigniert 1701, † 1705. Es wird ihr Verdienst sein, daß ihre Verwandten, Johann Georg Wenzeslaus Freiherr von Clum und Körstenberg

²⁰⁾ Seelbuch 1753 II. Teil, Februar.